

VII

CONSELHO	INTERNACIONAL	J.O.C.
CONSEIL	INTERNATIONAL	J.O.C.
CONSEJO	INTERNACIONAL	J.O.C.
INTERNATIONAL COUNCIL		Y.C.W.

DER BILDUNGS- AUFTRAG DER CAJ

Originaldokument: TASK OF EDUCATION; Beschluss des Weltra-
tes 2000, überarbeitete Neuauflage 2002

Herausgeber: international secretariat of the YCW
Av. Georges Rodenbach 4 – 0032/2/2421811 –
1030 Brussels

Deutsche Fassung: Der Bildungsauftrag der CAJ
Überarbeitung der deutschen Fassung 2013

Herausgeber: CAJ Deutschland e.V.
Hüttmannstraße 52, 45143 Essen

Layout: Laura Skrobala

Überarbeitung der
deutschen Fassung: Katharina Tradt und Sarah Prenger

A. DIE CAJ HAT SICH FÜR DIE BILDUNG DER JUNGEN ARBEITER/INNEN ENTSCHEIDEN. DIE ERZIEHUNG DER JUNGEN ARBEITER/INNEN IST DIE SPEZIFISCHE UND WICHTIGSTE AUFGABE DER CAJ, WENN SIE DAS ZIEL ERREICHEN WILL, DIE VOLKSMASSEN ZU BEFREIEN.

- 1. Die Erziehung ist Grundlage für das Schaffen eines „neuen“ Menschen und für den Aufbau einer „neuen“ Gesellschaft.
- 2. Nur durch eine bewusste und organisierte Aktion kann sich die Masse des Volkes befreien.
- 3. Die Bildungsaufgabe muss inmitten, durch, für und mit den jungen ArbeiterInnen ausgeführt werden. Sie richtet sich an die ganze Masse der jungen ArbeiterInnen. Von diesen glauben wir, dass sie die Fähigkeit und das Verantwortungsbewusstsein haben, um ihre eigene Befreiung selbst herbeizuführen.
- 4. Wir glauben, dass die Bildung immer von der durch die jungen ArbeiterInnen selbst ausgeführten Aktion ausgehen muss und (ihre) Organisation bewirken wird.
- 5. Auf Grund des unterschiedlichen Bewusstseinsstandes der jungen ArbeiterInnen geht die Erfüllung dieser Erziehungsaufgabe langsam und schrittweise voran. Das bedeutet aber nicht, dass sie zu anderen Formen von Aktionen, die direkterer Art sein mögen, im Widerspruch steht. Ganz im Gegenteil: Das Hilfsmittel der Bildung wird durch andere Hilfsmittel, derer sich die Volksmassen bedienen und die dieselben Ziele verfolgen, vervollständigt.

B. DIE METHODE DER CAJ UND IHRE ANWENDUNG IN DER AKTION

Die CAJ hat sich die Erziehung der jungen ArbeiterInnen zur Aufgabe gemacht und dies verlangt nach einer Methode. Diese Methode umfasst alle Schritte, die unternommen werden müssen, um das Ziel, das wir uns gesteckt haben, zu erreichen. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Die Fähigkeiten und die Handlungsmöglichkeiten der Personen, die in die Aktion einbezogen werden.

- Die Umstände, unter denen die Aktion durchgeführt wird.
- Das letztendliche Ziel, so wie es in der Grundsatzerklärung der CAJ festgelegt wurde.

Wir sehen diese Methode folgendermaßen:

BILDEN DURCH TUN

- 1. Bildung vollzieht sich durch die Aktion der jungen ArbeiterInnen selbst. Wenn wir die Aktion durchführen, durchlaufen wir gleichzeitig einen Bildungsprozess.

AKTION DER SCHRITTWEISEN BEWUSSTSEINSBILDUNG

Sich des Widerspruchs bewusst werden

- 2. Alles in unserer Gesellschaft spricht von „Kapitalismus“, „Individualismus“, „Egoismus“. Diese Gesellschaft hat uns arm gemacht, gibt uns aber eine kapitalistische Geisteshaltung. Um echte und andauernde Veränderungen herbeizuführen

ist es unerlässlich, dass sich die Masse der jungen ArbeiterInnen ihrer eigenen Situation und der Situation der anderen bewusst wird. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass unsere Würde und innersten Bestrebungen im Widerspruch zu den Bestrebungen des Kapitalismus und Materialismus stehen. Diese werden uns durch Werbung, falsche Informationen (Zeitungen, Fernsehen, Radio) und das gesamte Erziehungssystem eingepflichtet, welches uns die falschen Werte vermittelt, die die Kultur der herrschenden Klasse uns aufzwingt.

Ablehnung des Widerspruchs

• 3. Ein wachsendes Bewusstsein unserer Situation und der Situation anderer Menschen bringt uns dazu, Ungerechtigkeiten abzulehnen und Veränderungen herbeiführen zu wollen. Deshalb müssen wir daran arbeiten, unser schläfriges Gemüt zu wecken, das durch Routine und Unwissenheit ruhig gestellt und betäubt ist. Dieses Bewusstsein wird schrittweise erworben. Durch die Aktion geschieht mit

den jungen ArbeiterInnen eine Wandlung und ihre Geisteshaltung und Lebensweise verändern sich.

Schrittweises Entdecken der Ursachen und der Folgen

• 4. Das Nachdenken über die Realität, in der wir leben, und über die Aktion, die wir durchführen, lässt uns erkennen, warum die wahrgenommene Situation auf lokaler und internationaler Ebene existiert. Außerdem erkennen wir auf diese Weise die Ursachen und Konsequenzen der spezifischen Situation. Ebenso können wir die Auswirkungen auf das Familienleben, die Freizeit, die Freundschaft usw. aufzeigen und letzten Endes erkennen, dass das ganze Leben einer Person betroffen ist.

Identifikation als junge ArbeiterInnen und Zugehörigkeit zur Arbeiterklasse

• 5. Durch die fortschreitende Reflexion von Realität und Aktion erkennen wir Ausbeutung, die Existenz zweier Klassen und diejenige, zu der wir gehören:

Zur Arbeiterklasse, zum Volk, zu den Ausgebeuteten. Gleichzeitig macht uns die Reflexion unserer Verpflichtung gegenüber den Menschen bewusst.

Mit dem Fortschreiten der Aktion vertieft sich das Bewusstsein

- 6. Die Aufgabe der verantwortungsvollen Bewusstseinsbildung wird niemals beendet sein. Sie entwickelt sich in demselben Maße, wie sich die Aktion entwickelt. Sie findet ihren Ausdruck im Aufbau von Strukturen auf lokaler Ebene. Diese Entwicklung beginnt auf lokaler Ebene, weitet sich dann zu einer nationalen und internationalen Ebene aus und deckt dabei den Zusammenhang zwischen ihnen auf.

Tiefgreifende Analyse des Systems und seiner Mechanismen

- 7. Damit unsere Aktion nicht von demselben Übel ereilt wird, das wir versuchen zu bekämpfen, und um zu vermeiden, dass sich unsere Aktion auf falsche Veränderungen zu bewegt, müssen wir die Mechanismen, Einrichtungen und Strukturen

enthüllen, die der Gesellschaft zur Verfügung stehen. Wir müssen genau analysieren, was die wahren Ursachen für unsere Situation sind. Diese Analyse sollte stets schrittweise durch die Aktion der jungen ArbeiterInnen vorgenommen werden.

Erkennen, wie wichtig es ist, organisiert zu sein

- 8. Durch die Analyse unserer Gesellschaft und die Auswertung der Aktion werden wir feststellen, dass es wichtig ist, sich zu organisieren, um den Problemen gemeinsam entgegen zu treten. Auf diese Weise wird es den jungen ArbeiterInnen erleichtert, die CAJ-Bewegung als eine Organisation junger ArbeiterInnen sowie deren Ziele und Vorhaben immer genauer zu erkennen. Wir werden auch erkennen, dass sich schon andere vor uns - gegenwärtig oder in der Vergangenheit – organisiert und gekämpft haben. Dies ist uns ein Ansporn, unsere eigene Geschichte kennen zu lernen.

AUSWERTUNG DER AKTION

Auswertung der Aktion

- 9. Unter Bildung verstehen wir das Ergebnis einer Handlung, die durchgeführt, überprüft, überdacht und auf ihren wahren Wert hin untersucht worden ist. Auf diese Weise werden die jungen ArbeiterInnen immer in der Lage sein, die Gründe für ihre Aktion zu verstehen und ihre Motivation zu vertiefen. Deshalb werden sie zeitgleich und stetig in ihrem Engagement Fortschritte machen.

Die Notwendigkeit einer Verfahrensweise

- 10. Die Reflexion der Aktion zeigt uns die Notwendigkeit einer Arbeitsmethode, einer Heranbildung und eines tieferen und weitgehenderen Erwerbs von Kenntnissen. Diese Reflexion wird uns auch helfen, jene Organisationsart zu entdecken und definieren, die wir für unsere Aktion und unsere Ziele benötigen.

Wert der Anstrengungen

- 11. Man muss den jungen ArbeiterInnen helfen zu verstehen, dass auch die kleinsten Aktionen und Anstrengungen für den Kampf, den das Volk auf lokaler und internationaler Ebene zum Zweck seiner Befreiung führt, wichtig sind. Es ist wichtig zu evaluieren, welche finanziellen Anstrengungen unternommen wurden, um die Aktion zu stützen.

Auswertung der erreichten Resultate

- 12. Man muss mit den jungen ArbeiterInnen auswerten, welcher Beitrag während der Aktion geleistet wurde, und zwar in Form von Erfahrungen, Inhalten, neuen Perspektiven, der Organisation der Aktion, den notwendigen Mitteln für die Organisation der Bewegung, den Finanzierungsmitteln der Aktion und der Bewegung, der Disziplin und den unmittelbaren Erfordernissen.

Entdeckung der Schwierigkeiten

- 13. Diese Auswertung der Aktion lässt uns die Hindernisse entdecken, die sich der Befreiung der Arbeiterklasse in den Weg stellen:
- die Personen, die sich ihr widersetzen wollen, samt der Taktiken, die sie zu diesem Zweck anwenden
- die Hindernisse, die von den ArbeiterInnen selbst kommen

Auswerten, ob die Aktion Veränderungen hervorruft oder nicht

- 14. Man muss evaluieren, ob die entwickelte Aktion eine Veränderung der bestehenden Situation hervorrufen wird oder nicht. Des Weiteren gilt es zu beurteilen, ob sie zum Prozess der persönlichen und kollektiven Befreiung beiträgt oder ob sie im Gegenteil den Fortschritt der Arbeiterklasse hemmt.

Die Motive überdenken

- 15. Man muss mit den jungen ArbeiterInnen über die Motivation nachdenken, die sie zum Handeln gebracht hat. Worauf sind ihre Motive die Antwort und was ist der Grund dafür?

VERANTWORTUNG DERJENIGEN, DIE DIE AKTION LEITEN

Bewusste Aktion und Verantwortlichkeit für die Aktion

- 16. Wenn man sich der Aktion, die man durchführt, nicht in wachsendem Maß bewusst ist, kann es weder eine echte Veränderung noch eine revolutionäre oder befreiende Aktion geben. Diejenigen, die eine Aktion anstoßen, müssen einen klaren und verantwortungsbewussten Blick auf die Organisation der Aktion haben. Auf diese Weise vermeidet man, dass man sich der jungen ArbeiterInnen als Mittel bedient.

AKTION AUSGEHEND VON JEDEM ASPEKT DES LEBENS UND DER PERSON

Aktion in allen Bereichen des Lebens

- 17. Damit diese Aktion die vollständige Entfaltung der in der Aktion engagierten jungen ArbeiterInnen begünstigt, muss sie in jeder beliebigen Situation bzw. jedem Bereich des täglichen Lebens verwirklicht werden. Außerdem muss sie alle Aspekte der Person berühren: Arbeit, Schule, Wohnviertel, Familie, Freizeit, Gesundheit, Geld usw.

Bereit zu motivieren

- 18. Deshalb müssen wir uns bereithalten, den richtigen Moment zu ergreifen, um zu einer Handlung und Zielsetzung zu motivieren, welche die tief gefühlten Bestrebungen der Menschen reflektiert.

Ausgehen von der Bewusstseinsstufe

- 19. Damit das Handeln die Basis der persönlichen Erziehung und der Strukturveränderungen sein kann, muss es immer vom Bewusstseinsgrad, von den Fähigkeiten und dem Engagement der jungen ArbeiterInnen, die die Aktion führen, ausgehen. Die Vereinheitlichung der Aktion muss vermieden werden, indem man eine präzise Unterscheidung zwischen den unterschiedlichen Bewusstseinsgraden der jungen ArbeiterInnen trifft; auch innerhalb eines Landes oder einer Stadt.

Situation und Verhalten berücksichtigen

- 20. Man muss berücksichtigen, was die ArbeiterInnen für Probleme, Sehnsüchte, Einstellungen, Lösungsansätze und Reflexionen über die Realität haben und warum sie so denken. Man muss berücksichtigen, was sie ablehnen, was sie akzeptieren und warum sie so handeln.

Bewusstsein in den hochindustrialisierten Ländern

• 21. In den hochindustrialisierten Ländern sind die jungen ArbeiterInnen (wie in jedem anderen Land auch) von ihrer konkreten Situation geprägt (Arbeitstempo, niedrige Arbeitslöhne, etc.). Indem sich die jungen ArbeiterInnen ihrer Situation bewusst werden, reagieren sie und werden aktiv, um ihre Lebensbedingungen und die Strukturen, die sie unterdrücken, zu verändern. In vielen Fällen verstellen materielle Erleichterungen und Wohlstand den Blick auf Ursachen und Folgen ihrer Lebenssituation. Junge ArbeiterInnen müssen unterstützt werden, um zu erkennen, dass bessere materielle Bedingungen nicht gleichbedeutend mit einer persönlichen Weiterentwicklung sind und dass sie als junge ArbeiterInnen in Industrieländern, ebenso wie die ArbeiterInnen in den weniger industrialisierten Ländern, trotz besserer materieller Bedingungen kein Mitspracherecht bei Entscheidungen haben. Ereignisse außerhalb ihres eigenen Lebens helfen ihnen manch-

mal, sich ihrer eigenen Situation bewusst zu werden und die Ursachen und Folgen dieser Situation zu analysieren. Beispiele sind:

- Repression in Chile und auf der ganzen Welt
- Rassismus
- MigrantInnen im eigenen Land
- Kriege in anderen Ländern
- Wichtig ist auch, dass die jungen ArbeiterInnen aus den Entwicklungsländern über die Realität in den Industrieländern Bescheid wissen, da die Situation der Arbeiterklasse – und daher auch die der JungarbeiterInnen – in allen Ländern voneinander abhängig ist und alles von den internationalen Finanzmonopolen kontrolliert wird.

Um die äußere Situation wirksam erkennen zu können, ist Folgendes notwendig:

- Sie muss mit der konkreten Situation, wie sie von den jungen ArbeiterInnen erlebt wird, in Verbindung stehen.

- Die Informationen über Ereignisse und Situationen müssen sehr genau sein, damit sie analysiert werden können und die Gruppen von jungen ArbeiterInnen sehen können, wie sie direkt oder indirekt in eine bestimmte Situation oder ein Ereignis mit einbezogen sind.

(AUS-)BILDUNG DURCH UND FÜR DIE AKTION

Ergänzende Ausbildung

- 22. Der kritische Rückblick auf die durchgeführte Aktion zeigt uns die Notwendigkeit einer ergänzenden Ausbildung, die so beschaffen sein muss, dass sie unsere Aktion wirksamer und unsere Vision und Erziehung vollständiger macht.

Profitieren von den Erfahrungen der Arbeiterbewegung

- 23. Es ist wichtig, aus der Gesamtheit der gegenwärtigen und vergangenen Erfahrungen der Arbeiterbewegung zu lernen. Wir werden daher die Geschichte des Kampfes, den die Arbeiterklasse zu ihrer Befreiung führt,

kennen lernen müssen.

- Konfrontation und Dialog mit erfahrenen AktivistInnen

- 24. Um eine ergänzende Ausbildung und folglich wirksame Aktionen gewährleisten zu können, muss man zuhören, Dialoge führen und sich mit anderen AktivistInnen - jungen und älteren - treffen, die durch ihr Engagement in der Aktion reicher an Erfahrung sind als wir selbst.

Es ist notwendig, dass wir unser eigenes Verständnis der Realität hinterfragen und prüfen, ob es objektiv ist und einer Konfrontation mit anderen standhält. Mit Hilfe objektiver Informationen über die Realität, welche uns bestimmte Personen – SpezialistInnen auf diesem Gebiet – vermitteln können, müssen wir unser Wissen anreichern und vervollständigen.

Wir müssen unter allen Umständen jene sogenannten „Experten“ - Sessel- oder dogmatische Revolutionäre - meiden, welche die Zusammenarbeit mit den ArbeiterInnen als Labor benutzen,

um Erfahrungen für ihre Karriere oder ihr Prestige zu sammeln.

Bildung für die Aktion

- 25. Die Bildung, so wie wir sie uns vorstellen, kann sich nicht auf Lehrgänge, Seminare, Informationen oder individuelle Lektüren etc. beschränken. Diese Mittel können als Ergänzung zu jener Erziehung betrachtet werden, welche sich durch die Aktion und durch den Einsatz, der für die Aktion erforderlich ist, vollzieht.

KOLLEKTIVE AKTION UND VERSCHIEDENE PLÄNE

Unterschiedliche Aktionspläne, abhängig von der Geisteshaltung

- 26. Man muss der Tatsache Rechnung tragen, dass unterschiedliche Lebensrealitäten unterschiedliche Geisteshaltungen und Weltanschauungen verursachen. Deshalb dürfen wir niemals einheitliche Aktionspläne einführen. Vereinheitlichung oder einförmige und starre Aktionsplänen stehen im Widerspruch zu den verschiedenen

Stufen des Bewusstseins und den verschiedenen Fähigkeiten der jungen ArbeiterInnen. Sie zwingen die jungen ArbeiterInnen, den Fähigkeiten anderer und nicht ihrer eigenen zu entsprechen.

Die kollektive Aktion ist notwendig für die Wirksamkeit

- 27. Trotzdem darf die Berücksichtigung des verschiedenen Bewusstseinsstandes der einzelnen Menschen oder Gruppen nicht so weit gehen, dass sie ein Hindernis wird, wenn wir an einem bestimmten Moment eine kollektive Aktion durchführen müssen. Diese ist ein fundamentaler Faktor für die Wirksamkeit der Aktion und macht uns die Tatsache bewusst, dass wir eine einzige internationale Arbeiterklasse sind.

AKTION ZUR ORGANISATION DER MASSE UND IHRER EINHEITLICHEN LEITUNG

Aufbau von Basisstrukturen

• 28. Wenn die Aktion nicht progressiv und stetig fortlaufend ist, kann es keine echten Veränderungen geben. Wiederum kann es keine progressive und stetig fortlaufende Aktion geben, wenn die Basisstrukturen die Aktion nicht stützen und dabei ihren Entwicklungsstand beachten. Gerade in diesen Strukturen von permanenter Liebe und dauerndem Kampf beginnt der Mensch, sich auf der Ebene seines täglichen Lebens zu befreien. In den Strukturen von Gemeinschaft finden wir Kontinuität im Kampf um Befreiung. In diesen Strukturen findet die lange Reise hin zur Befreiung ihre Unterstützung. Außerdem ist es den jungen ArbeiterInnen in diesen Gemeinschaftsstrukturen durch ihre Aktion möglich, die CAJ-Bewegung, ihre Ziele, ihre Organisation und ihre Methode zu entdecken.

Koordination der Aktion und Organisation

• 29. Weil die Befreiung und die Veränderung sich auf weltweiter Ebene abspielen müssen, genügt es nicht, kleine Gemeinschaften zu schaffen, die Gefahr laufen, sich zu zersplittern. Die Strukturen, welche die Koordination der Aktion unterstützen, müssen selbst koordiniert sein, damit sie der Aufgabe, die Menschen aufzurütteln und zu organisieren, eine weltweite Dimension geben. Die Koordinierung verschiedener Kategorien von ArbeiterInnen umfasst z.B. MigrantInnen, Hausangestellte, Bergleute, FabrikarbeiterInnen, VerkäuferInnen, usw.

Diese Aktions- /Organisationsart schafft Solidarität

• 30. Diese Aktions- und Organisationsart schafft die Solidarität, die unerlässlich ist, um sich von Individualismus, Unsicherheit, Ängstlichkeit und der Furcht vor Unterdrückung zu befreien. Es ist notwendig, Informationen auszutauschen, um über das, was die anderen Gruppen gerade tun, auf dem Laufenden zu sein.

Horizontale Leitung, die durch die Basis kontrolliert wird

• 31. Koordination geht in horizontaler Linie immer von der Aktion der Basis aus. Sie eröffnet neue Perspektiven und schenkt der lokalen Ebene bis dahin unbekannt Dimensionen. Sie ermöglicht es, die Kultur der anderen ArbeiterInnen und anderen Völker zu entdecken und gestattet folglich, die internationale Strategie besser zu durchdringen, mit welcher die herrschende Klasse auf unsere Ausbeutung hinzielt. *Und was von fundamentaler Bedeutung ist:* Sie ermöglicht es, die Ketten der Teilung zu brechen, um die Solidarität unter den ausgebeuteten Menschen zu stärken.

GEMEINSCHAFTS-STRUKTUREN: DIE GRUNDLAGE FÜR DIE SCHAFFUNG EINES NEUEN MENSCHEN UND EINER NEUEN GESELLSCHAFT

Strukturen, Plattformen für Ausbildung und Selbstkritik

• 32. Gerade in diesen Gemeinschaftsstrukturen von Liebe

und permanentem Kampf kann der/die junge ArbeiterIn trotz der Grenzen, die ihm die Gesellschaft und die Unterdrückung auferlegen, anfangen, er/sie selbst zu sein. In diesen Strukturen der Gemeinschaft beginnt der/die junge ArbeiterIn, Dialoge zu führen, zuzuhören und Entscheidungen zu treffen. Er/sie fängt an, Verantwortung zu übernehmen, die eigenen Aktionen und Ziele selbst zu finanzieren, Kritik zu äußern - was auch die Selbstkritik umfasst - in Gemeinschaft zu leben und an der eigenen Bildung beteiligt zu sein. Dies alles dient dem Aufbau einer neuen Gesellschaft und Erschaffung eines neuen Menschen.

Strukturen, welche die volle Sicht auf die menschliche Existenz fördern

• 33. Gerade in diesen Gemeinschaftsstrukturen beginnt der/die junge ArbeiterIn, über die Wurzeln von Egoismus und Hass, über den Sinn seines persönlichen Lebens und Sterbens nachzudenken.

Ganz allmählich wird er/sie dann anfangen, sich Fragen

über sich selbst zu stellen, seine/ ihre Existenz, seine/ihre Herkunft, sein/ihr Schicksal und das Schicksal aller Menschen.

Im Verlaufe dieses Prozesses kann er den Anruf eines „höheren Wesens“ vernehmen. In einem solchen Fall muss er dann darauf antworten, jedoch immer durch sein tägliches Engagement zusammen mit seinen Brüdern und Schwestern, d.h. allen unterdrückten Menschen.

In diesem Prozess muss die Möglichkeit gegeben sein, Christus kennen zu lernen

• 34. In diesem Prozess der Gemeinschaftsstrukturen wird der/die junge ArbeiterIn die Möglichkeit haben, jenes „höhere Wesen“ in aller Freiheit als Gott Vater, als Jesus Christus - den im Verlauf unserer Geschichte Mensch gewordenen Gott - zu entdecken und zu identifizieren.

In diesem Prozess werden die jungen ArbeiterInnen in der Lage sein, eine Gemeinschaft zu bilden, um tief gehend über die Beziehung zwischen ihrem En-

gagement und ihrem Glauben zu reflektieren und nach Wegen zu suchen, dies auszudrücken.

Als Bewegung will die CAJ dieses Zeugnis Christi im Herzen des Engagements wissen. Die CAJ verhilft den jungen ArbeiterInnen, die an Christus glauben, dazu, ihren Glauben zu teilen, zu vertiefen und zu feiern. Aber sie zwingt keinem/r jungen ArbeiterIn diesen Glauben auf.

Strukturen mit revolutionärem Potential

• 35. Die Bildung, die die jungen ArbeiterInnen durch das Handeln, in den Gemeinschaften der ständigen Liebe und des ständigen Kampfes, erfahren, betrachten wir als unabdingbaren Faktor, um Veränderungen in den Menschen und Strukturen herbeizuführen. Dies geschieht mit dem Ziel der Erschaffung einer neuen Gesellschaft und eines neuen Menschen, der von jetzt an beginnen muss, ein neuer Mensch zu sein. Aus diesem Grund ist die Bildung durch die Aktion in sich komplett revolutionär ohne die ganze Revolution zu sein.

GRENZEN DER BILDUNG DURCHS TUN

- 36. Diese Bildung durch die Aktion hat keine Grenzen bis auf diejenigen, die von den jungen ArbeiterInnen selbst gesetzt werden: die Bildung muss ihren Fähigkeiten zum Zeitpunkt der Aktion und den Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit, die ihnen von ihren Unterdrückern gesteckt werden, entsprechen.